

Aus der Gemeindevertretung der Gemeinde Hofbieber

Der Vorsitzende Martin Herbst eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Die Sitzung wird unter Beachtung der geltenden Abstandsregelungen sowie den aktuellen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen im Dorfgemeinschaftshaus Niederbieber abgehalten.

Tagesordnung:

I. Beschlüsse

1. Beratung und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.05.2021

Zur Niederschrift der 2. Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.05.2021 werden keine Einwände erhoben.

Gemeindevertreter Klaus Huder regt an, dass die Veröffentlichung der Niederschrift zu wichtigen Themen nicht soweit komprimiert wird, dass diese weiterhin im Kontext zur Originalniederschrift steht.

2. Wahl der Mitglieder der Feuerwehrkommission

Der Gemeindevorstand hat die Feuerwehrkommission neu gebildet. Kraft Amtes ist Bürgermeister Markus Röder Vorsitzender der Kommission und die Beigeordneten Peter Jordan und Adrian Krieger wurden als Mitglieder aus dem Gemeindevorstand gewählt.

Die Gemeindevertretung wählt per Akklamation folgende weitere Mitglieder in die Feuerwehrkommission:

- Heiko Kremer, Gemeindebrandinspektor
- Andreas Flügel, 1. Stellvertretender Gemeindebrandinspektor
- Philipp Adelman, 2. Stellvertretender Gemeindebrandinspektor
- Christian Gutmann, stellvertretender Gemeindejugendfeuerwehrwart
- Michael von Keitz, Wehrführer Langenbieber und Digitalfunkbeauftragter
- Matthias Kümmel, Wehrführer Hofbieber
- Harald Bickert, Wehrführer Niederbieber
- Georg Kling, Sachbearbeiter Gemeindeverwaltung
- Christoph Bellinger, Gemeindevertreter
- Elmar Fleck, Gemeindevertreter
- Niklas Hirsch, Gemeindevertreter

3. Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2021 auf Änderung der Richtlinie für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken der Gemeinde Hofbieber

Für die CDU-Fraktion erörtert Gemeindevertreter Frank Romstadt den Antrag, dass die Richtlinie wie folgt geändert werden soll.

„Ist ein Bewerber mit seinem Erstwohnsitz im Kernort des jeweiligen Baugebietes ununterbrochen bereits mehr als 4 Jahre gemeldet bzw. hat er die Voraussetzung bereits in der Vergangenheit erfüllt, erhält er 6 Punkte, Bewerber aus anderen Ortsteilen der Gemeinde Hofbieber erhalten 4 Punkte“.

Unter Ziffer 4 soll das ehrenamtliche Engagement mit 3 statt bisher 2 Punkten bedacht werden. Die Richtlinie ist entsprechend anzupassen.

In der Anlage zur Richtlinie soll weiterhin unterschieden werden. Bewerbung um den Kauf eines gemeindlichen Baugrundstückes soll zwischen Punkt 6 und 7 folgender Punkt eingefügt werden:

„Die Beantragung eines begründeten Einzelfalls außerhalb der unter Punkt 5 benannten Vergabekriterien ist zu begründen und als separate Anlage einzureichen.“

Gemeindevertreter Oliver Leitsch empfiehlt für den Haupt- und Finanzausschuss und den Bauausschuss der Gemeindevertretung, die „Richtlinie für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken der Gemeinde Hofbieber“ wie in dem v. g. Antrag aufgeführten Punkten zu ändern, bzw. zu ergänzen.

Beschlussfassung über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Gemeindevertreter Jörg Clar legt für die FDP-Fraktion einen Änderungsantrag vor, die Richtlinie wie folgt zu modifizieren:

„Es soll unterschieden werden, ob das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Pflege, der Gesundheit oder zum Schutz der Mitmenschen ausgeübt wird oder ob es der Freizeit, Bildung oder Erholung der Bürgerinnen und Bürger dient. Die Ziffer 4 sollte nochmals unter Ziffer 4a und 4b unterteilt werden. Die Punkte sollten vergeben werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

Unter der Ziffer 4a sollen freiwillige Tätigkeiten, die Bewerber in einer allgemein anerkannten Organisation im Bereich Pflege, Soziales, Hilfs- und Rettungsdienst seit mehr als 4 Jahren und mit einem Zeitaufwand von mindestens 50 Stunden/Jahr ausüben mit 4 Punkten bewertet werden.

Unter der Ziffer 4 b sollen freiwillige Tätigkeiten, die Bewerber in einer allgemein anerkannten Organisation im Bereich Kultur, Bildung, Sport, Kirche oder Politik in Hofbieber seit mehr als 4 Jahren und mit einem Zeitaufwand von mindestens 50 Stunden/Jahr ausüben mit 3 Punkten bewertet werden.“

Dieser Antrag wird abgelehnt.

Die Gemeindevertretung beschließt zum Antrag der CDU-Fraktion, die Richtlinie für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken der Gemeinde Hofbieber wie mit Antrag vom 22.06.2021 beschrieben anzupassen.

4. Resolutionsantrag der FDP-Fraktion vom 30.06.2021 zur Fulda-Main-Trasse P43

Für die FDP-Fraktion begründet Gemeindevertreter Clar den Antrag. Auf Vorschlag von Gemeindevertreter Oliver Leitsch für den Haupt- und Finanzausschuss und den Bauausschuss beschließt die Gemeindevertretung, den gemeinsamen Antrag der CDU- und

FDP-Kreistagsfraktionen „Begleitung der Planung der Fulda-Main-Stromtrasse P43“ zur Kreistagssitzung am 12.07.2021 zu unterstützen.

Gemeindevertreter Frank Romstadt bedankt sich nochmals für die CDU-Fraktion für die Einbringung des Antrages, dass dieser die Interessen der Gemeinde wahrnimmt und bedankt sich auch über die Zusammenarbeit im Kreistag.

Gemeindevertreter Klaus Huder für die CWE-Fraktion unterstützt den Antrag und dass das weitere Handeln in der Gemeindehand bleiben soll.

5. Antrag der FDP-Fraktion vom 30.06.2021 zur Fulda-Main-Trasse zum Schutz der Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hofbieber

Für die FDP-Fraktion begründet Gemeindevertreter Clar den Antrag und empfiehlt der Gemeindevertretung folgendes zu beschließen:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den benachbarten Kommunen, die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger gegenüber dem Bauvorhaben der TenneT TSO GmbH zur Fulda-Main-Stromtrasse P43 zu vertreten. Wichtig wäre hierbei, geeignete Gutachter und Rechtsanwälte mit der Darlegung von Raumwiderständen für das Planungsverfahren der Fulda-Main-Trasse zu beauftragen, um den Schutz der betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie der Flora und Fauna in den betroffenen Kommunen professionell und gerichtsfest zu gewährleisten.

Damit verbunden ist der Auftrag, die anteiligen Kosten für die gemeinsamen Gutachter und Rechtsanwälte zu ermitteln und im Nachtragshaushalt sowie in der Haushaltssatzung 2022 zu berücksichtigen.“

Gemeindevertreter Oliver Leitsch empfiehlt für den Haupt- und Finanzausschuss und den Bauausschuss, den Antrag abzulehnen und begründet dies.

Gemeindevertreter Marco Haber für die AfD bedauert, dass der Antrag abgelehnt werden soll und empfiehlt den Antrag neu zu überdenken. Der Antrag wird von der AfD unterstützt.

Für die SPD-Fraktion fragt Gemeindevertreter Heribert Werner an, ob in dieser Angelegenheit Kontakt zu der Stadt Hünfeld aufgenommen worden ist. Bürgermeister Röder beantwortet die Frage, dass dies bisher noch nicht geschehen ist, da die Trasse nicht über benachbarte Gemarkungen beider Kommunen geplant ist.

Gemeindevertreter Frank Romstadt empfiehlt für die CDU-Fraktion, den Antrag abzulehnen und weist darauf hin, dass der Gemeindevorstand mit der Wahrnehmung der Interessen unserer Bürger beauftragt worden ist. Des Weiteren findet dies ebenfalls über den Landkreis Fulda statt. Wenn der Gemeindevorstand Mittel für die Beauftragung eines Gutachters bzw. Rechtsanwaltes benötigt, dann ist dies der Gemeindevertretung mitzuteilen. Der Gemeindevorstand hat bisher in der Angelegenheit eine gute Arbeit geleistet.

Gemeindevertreter Marco Haber teilt noch einmal mit, dass dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindeverwaltung keine Unterlassung der Interessen vorgeworfen wird. Es wäre eine gute Außenwirkung, wenn ein guter Rechtsbeistand die Interessen der Gemeinde wahrnimmt und auf gleicher Augenhöhe mit TenneT TSO GmbH gesprochen werden kann.

Für die FDP-Fraktion bestreitet Gemeindevertreter Jörg Clar nicht die gute Arbeit des Gemeindevorstandes. Es wird noch einmal der Antrag begründet und darauf hingewiesen, wenn für die Gemeinde eine verträgliche Lösung entstehen soll, dass man sich vorher z. B. mit den Raumanalysen beschäftigen soll und nicht erst wenn es notwendig wird.

Bürgermeister Röder verliert die Stellungnahme der Gemeinde Hofbieber an die Bundesnetzagentur.

Der Antrag der FDP-Fraktion wird mehrheitlich abgelehnt.

6. Antrag der FDP-Fraktion vom 30.06.2021 zur Publizierung der Förderung für die Jugendarbeit in den Vereinen der Gemeinde Hofbieber

Für die FDP-Fraktion begründet Gemeindevertreter Jörg Clar den Antrag und empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass der Gemeindevorstand die vom Kreistag am 12.07.2021 beschlossene „Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen“ bei den örtlichen Vereinen zeitnah zu publizieren (z.B. via Blickpunkt oder E-Mail).

Gemeindevertreter Niklas Hirsch empfiehlt für den Haupt- und Finanzausschuss, den Antrag zu unterstützen.

Gemeindevertreter Marco Haber appelliert, dass die Gelder abgerufen werden sollen. Vor der Pandemie wurden nicht alle Fördergelder von den Vereinen beim Landkreis Fulda in Anspruch genommen.

Frank Romstadt für die CDU-Fraktion und Klaus Huder für die CWE-Fraktion empfehlen die Unterstützung des Antrages

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag der FDP-Fraktion zuzustimmen.

II. Informationen, Sonstiges

7. Anfrage von Gemeindevertreter Haber, AfD, vom 28.06.2021 zum Baugebiet „Röthe – 2. BA“ im Ortsteil Niederbieber

Bürgermeister Röder beantwortet die Anfrage von Gemeindevertreter Marco Haber zum Baugebiet „Röthe – 2. BA“ im Ortsteil Niederbieber.

8. Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bürgermeister Röder berichtet zum Kindergartenwesen in der Gemeinde Hofbieber.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung schließt die Sitzung der Gemeindevertretung.

Verleihung des Ehrenbriefes an Sabine Bauer

Im Anschluss an die letzte Gemeindevertreterversammlung überreichte Bürgermeister Markus Röder den Ehrenbrief des Landes Hessen an Sabine Bauer. Sie wurde für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als kommunale Mandatsträgerin ausgezeichnet.

Diese Ehrung stand im Zusammenhang mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Gemeindevertreterin in Hofbieber von 2006 bis heute, dies sind 15 Jahre. Aber auch auf Landkreisebene war sie in der letzten Legislaturperiode von 2016 bis 2021 im ausführenden Organ des Kreisausschusses (vergleichbar dem Gemeindevorstand) engagiert.

„In diesen Zeiten, in denen pandemiebedingt sich Sichtweisen und auch Gewichtungen verschieben, in denen Naturkatastrophen wie z. B. Hochwasser jeden von uns treffen können, hat jeder von Ihnen und die heute Geehrte Sabine Bauer eine Entscheidung getroffen: Sich für die Allgemeinheit und damit für den Nächsten einzusetzen und unsere kommunale Welt mitzugestalten“, so Bürgermeister Röder in seiner Laudatio.

Er führte weiter aus, dass die Geehrte in der oft noch maskulinen Umgebung der Kommunalpolitik ihre „Frau“ stände und sie als meinungsstarke und ausgleichende Persönlichkeit, die stets das Gemeinwohl als Maßstab des Handelns habe, wahrgenommen werde.

Bürgermeister Röder nutzte die Gelegenheit der Verleihung des Ehrenbriefes, Sabine Bauer den Dank auszusprechen für ihren Einsatz, ihre Zeit, ihr freiwilliges Einbringen, ihre Verbundenheit, ihr Mitwirken und ihre Beständigkeit, auf die hoffentlich auch wir Hofbieberer noch lange zählen könnten, was ein Beispiel für Andere darstellt.



Sabine Bauer (Mitte) erhält den Ehrenbrief des Landes Hessen aus den Händen von Bürgermeister Markus Röder (links) im Beisein des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Herbst (rechts)